

Zur Entwicklung des HETEROPTERON

H.J. HOFFMANN

Der HETEROPTERON steht ab Heft 31 im Internet – d.h.: es gibt neue Adressaten, neue Möglichkeiten, neue Aufgaben. Da kommen dem Herausgeber natürlich Bedenken, die im Folgenden thematisiert werden sollen und ihm die notwendige Rückendeckung der Arbeitsgruppe geben sollen.

Kurzer Rückblick:

Das 1. Treffen fand 1975 auf dem Vogelsberg auf Einladung von G. BURGHARDT statt. 5 der 16 Gründungsmitglieder sind noch heute dabei, 3 sogar auf dem diesjährigen Treffen anwesend. Man beschloss, sich einmal im Jahr zu treffen, zunächst in privatem Rahmen mit kleinerer Teilnehmerzahl, einen ausdrücklichen Namen gab sich die Gruppe nicht.

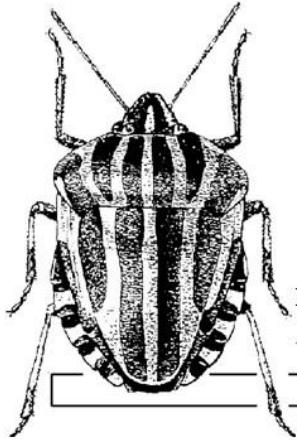
Das diesjährige 38. Treffen dokumentiert eine grandiose Leistung: Die „ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN“ ist offensichtlich die einzige, älteste Wanzen-Arbeitsgruppe (europa-/weltweit???), und das ohne „e.V.“, ohne Mitgliedsbeiträge und nicht als Anhängsel an oder Schutz unter der DZG oder DGaE, seit 38 Jahren völlig privat organisiert !!!

Sonst ist nur die „International Heteropterists‘ Society / IHS“ ab 1997 zu nennen, die nach langem ‚Winterschlaf‘ seit den letzten Monaten wieder präsent ist, aber nur Kongresse in 4-jährigem Turnus veranstaltet, sowie der SO-Europäische Hemiptera Congress und die Englischen Heteropterologen u.a. – alle ohne regelmäßige Treffen der Mitglieder im Sinne einer Vereinigung.

Beim 6. Treffen der Arbeitsgruppe schlug H.J. HOFFMANN die Schaffung eines offiziellen Namens und Briefkopfes vor, so dass die Treffen ggf. auch als Dienstreise mit Fahrtkostenzuschuß gewertet werden konnten. Die Wahl fiel auf: „Arbeitsgruppe ...mitteleuropäischer ...“ (Arbeitskreis erschien zu ‚rund‘, Arbeitsgemeinschaft laut R. REMANE ‚zu viel des Guten‘, und mit mitteleuropäisch wollte man den Interessenten aus den Nachbarländern den Weg offen halten).



Bis zum 14. Treffen verschickte G. BURGHARDT oder die jeweiligen Veranstalter zusammenfassende Protokolle der Treffen mit Anlagen (Kopien der Vortragsunterlagen, Fangergebnisse), auch von 19. und 20. Treffen gibt es Protokolle, während vom 15. – 18. Treffen u. 21. Treffen Berichte offensichtlich fehlen. Dadurch entfiel für Interessenten, die nicht dabei sein konnten, jegliche Möglichkeit, sich über das Entgangene zu informieren. Daher schlug H.J. HOFFMANN auf dem 21. Treffen (Hölzerner See bei Berlin) 1995 die Schaffung eines Mitteilungsblattes vor und „... wird ermuntert ...“ (s. Memoiren von K. VOIGT) bzw. mit der Durchführung bestraft ! Auf dem 22. Treffen 1996 erfolgte die Vorstellung von „Heft 1“ des „HETEROPTERON“ mit 16 S. und findet einige Zustimmung.



HETEROPTERON

Mitteilungsblatt der
Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Heft Nr. 1 - Köln, Juni 1996

Der **HETEROPTERON** ist die älteste rezente Spezialzeitschrift betr. Wanzen (seit 1996, z.Z. 37 Hefte), gefolgt vom HET NEWS der englischen Heteropterologen ab 2003 mit z.Z. 18 Heften; THE HETEROPTERIST'S NEWSLETTER (1973-1997, 10 Lieferungen) und der HETEROPTERA STUDY GROUP NEWSLETTER (1983-1999, 14 Lieferungen) wurden eingestellt. Der 1. Band der neu geschaffenen EDESSANA (H. ARNOLD) erschien kürzlich, während die interessant klingende „HETEROPTERUS REVISTA DE ENTOMOLOGIA“ (Spanien) lediglich eine entomologische Zeitschrift ohne Spezialisierung auf Wanzen ist.

Die Bedeutung des HETEROPTERON besteht in seiner Funktion als stabilisierendes oder verbindendes Element (Information, wenn jemand an Treffen nicht teilgenommen hat), aber auch in der Möglichkeit für schnelle Mitteilungen oder kleinere Publikationen, auch von aberranten Themen, s. die Kuriosa des Herausgebers auf der letzten Seite). Zudem werden alle Heteropterologen, die es wünschen, kostenfrei erreicht. Das Gegenteil zeigt sich z.B. bei Museumszeitschriften u. Publikationsorganen kleinerer, regionaler Gruppierungen, die oft kaum beschaffbar sind und deren Beiträge oft nicht publik werden.

Bisher erschienen 37 Hefte HETEROPTERON: mit 371 Beiträgen auf 1.320 Seiten, mit 2.320 Literaturmeldungen (Neuerscheinungen + Literaturlisten der Mitglieder) in einer 120er Auflage. 3-4 Rückmeldungen und 2 Nichtzustellbare Hefte können je nach Veranlagung als Desinteresse oder als 100%ige Zufriedenheit mit dem Inhalt gewertet werden!

Bei Heft 30 hatte der Herausgeber eine 2-Stunden-Routine erreicht (2 Std. Drucken, 2 Std. Heften und Beschneiden, 2 Std. Postfertigmachen), wobei dankenswerterweise die Ressourcen des Zoologischen Instituts der Universität zu Köln voll ausgeschöpft werden konnten. Das galt auch freundlicherweise noch etliche Jahre nach der Pensionierung bis zum Einzug in das neue Kölner Biozentrum.

Ab Heft 31 erschien daher der HETEROPTERON nur noch im Internet (wie HET NEWS u.a.) mit entsprechender Information der Adressaten, dass das jeweilige Heft zum Herunterladen bzw. Ausdrucken vorliegt. (print-Exemplare gibt es nur noch für Bibliotheken usw. und einige „Wanzologen ohne PC“.)

Dadurch ergeben sich neue Anforderungen und neue Möglichkeiten.!

Kein Problem stellt die Formatfrage DIN A4 / A5 , die Anzahl der SW- / Farb-Abbildungen usw. mehr da. Ob die Titelseite neu gestaltet werden sollte, wurde zunächst zugunsten der Kontinuität entschieden.

Auf jeden Fall sind Summaries erwünscht, ggf. auch Keywords, sowie Referierung im ZOOLOGICAL RECORD (s.u.).

Unter dem Hinweis, dass jetzt ja ein öffentlicher Auftritt theoretisch einen weltweiten Zugriff ermöglicht im Gegensatz zur Information eines weitgehend geschlossenen Adressatenkreises wurden 2012 auf dem 38. Treffen in Meisdorf am Harz die folgenden Punkte diskutiert und entschieden:

Interna wie Berichte von Treffen, Teilnehmerlisten, Mitgliederverzeichnis, Adressen dürfen trotz Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes weiterhin gebracht werden. Es besteht die Möglichkeit, seine eigenen Daten auf Wunsch sperren zu lassen.

Die Frage, ob der HETEROPTERON herunterladbar oder nur lesbar sein soll, ob eine (teilweise) Zugangsbeschränkung über ein Passwort erfolgen sollte, wurden zugunsten der bisherigen völligen Freizügigkeit entschieden. Missbrauchsgefahr durch Fremde wurde als unbedeutend angesehen.

Die Frage nach dem allgemeinen Niveau des HETEROPTERON wurde dahingehend beantwortet, dass unter Berücksichtigung grundsätzlicher Qualitätsnormen gerade die Mischung verschieden anspruchsvoller Beiträge positiv bewertet wird. So soll auch Anfängern die Möglichkeit geboten werden, ihre Ergebnisse - zeitnah – publiziert zu bekommen. Auch umfangreichere Datensammlungen können hier dokumentiert werden, ebenso wie Berichte von den Treffen der Arbeitsgruppe, Fundlisten der Exkursionen, Anfragen und Anregungen.

Zur Frage nach der fernerer Zukunft des HETEROPTERON rechnete der Herausgeber vor, dass theoretisch u.U. gerade ‚Halbzeit‘ sein könnte, dass aber (s. besorgte Anfragen) es doch wünschenswert ist, dass sich schon jetzt ein jüngerer Heteropterologe einarbeitet und mitarbeitet. Der Internetauftritt des HETEROPTERON kann bis auf Weiteres, falls sich keine andere Lösung anbietet, auf der privaten Homepage von H.J. HOFFMANN www.heteropteron.de verbleiben.

Langfristige (!!!) Mithilfe ist allerdings dringend erwünscht z.B.

- bei der Korrektur der Beiträge vor der Veröffentlichung (bisher dankenswerter Weise ständig durch D.J. WERNER geleistet),
- Einwerbung von Beiträgen, auch Einbringen eigener Beiträge, (um die angeblich überproportional vielen Beiträge betr. NRW oder eine thematische Erschöpfung des bisherigen Herausgebers abzumildern,)
- bei der Sichtung angebotener Manuskripte
- Beobachtung neuer Literatur
- Pflege des Verteilers und Anwerbung von neuen Mitgliedern
- Verbindung zu anderen Heteropterologen(-gruppierungen)(SO-Europa, England)
- Weiterführung bei evtl. Ausfall des bisherigen Herausgebers

(Der Aufwand ist gering: Importieren in die existierende Druckvorlage und Formatieren, Korrigieren, pdf-Datei erstellen und ins Netz stellen)

Zusammenfassend ergab die Diskussion der Arbeitsgruppe also keine gravierenden Änderungsvorschläge, sondern die Aufforderung, den HETEROPTERON in der bisherigen Form weiter zu führen.

Ergänzend kann noch mitgeteilt werden, dass der HETEROPTERON bereits seit 2009 im ZOOLOGICAL RECORD referiert wird, wie THOMSON REUTERS als Herausgeber zwischenzeitlich auf Anfrage mitteilte.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,
Zülpicher Str. 47b, D-50674 KÖLN, email hj.hoffmann@uni-koeln.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Zur Entwicklung des HETEROPTERON 21-23](#)